

(546)

Oznanilo.

C. k. finančno ministerstvo je z ukazom dne 5. decembra 1871, št. 22188, dovolilo, da blago, potrošinskemu davku podverženo sme po cesti, katero je družba Rudolfove železnice k svojemu magacinu pri kolodvoru napraviti dala, v Ljubljano prihajati, ino da je potrošinski najemni urad blizo tega magacina na imenovani cesti kočino ino zavor (šrang) postavil, katera ima veljati za podružnico potrošinskega ino mitnega urada na Celovski cesti, pri katerem se bode potrošinski davek od blaga, potrošini podveržena in cesarska cestnina ino mestna tlakovina (Pflastermauth) pobirala, kakor sledi:

A. Podružnica, na omenjeni cesti ležeča sme samo od tistega blaga, postrošini podverženega, davek prejemat, katero popotniki (Passageri) prinašajo; drugo blago te baže mora pako potrošinskemu uradu na Celovski cesti ležečemu oddati.

B. Na dalje ima podružnica pobirati:

- Mestno tlakovino od naloženih vozov, kateri pridejo od Rudolfovega v Ljubljanskemu pomerija ležečega magacina v Ljubljano.
- Mestno tlakovino od vozov, kateri po imenovani cesti od zunaj pomerija pridejo v Ljubljano.
- Mestno tlakovino ino cesarsko cestnino od vozov, kateri v Šiški veliko cesto zapuste, in po ti cesti memo podružnice med Kozlarovo hišo pri Neuwelt Treo-vih hišah spet na veliko cesto, to je v Ljubljano pridejo.
- Prosti od cesarske cestnine so pa vozovi, kateri pridejo iz Šiške samo do Rudolfovega magacina in mesto, na katerem podružnica z zavorom stoji, ne prekoračijo.

V Ljubljani dne 12. decembra 1871.

Od c. k. finančnega vodstva za Kranjsko.

Stev. 13690.

(537—2)

Nr. 141.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit Erlaß vom 5. December l. J., Z. 22188, genehmiget, daß auf der von der Rudolfsbahn-Gesellschaft zu den Magazinen ihres Bahnhofes in Laibach hergestellten Zufahrtsstraße verzehrungssteuerpflichtige Gegenstände in der Breite dieser Straße über die Verzehrungssteuer-Linie von Laibach eintreten dürfen, dann daß an dem Punkte der erwähnten Zufahrtsstraße, wo zunächst des Rudolfsbahn-Waaren-Magazins eine Hütte und ein Schranken von der gegenwärtigen Linienverzehrungssteuerpachtung bereits aufgestellt wurden, eine Filiale des Klagenfurter Verzehrungssteueramtes und der Mauthstationen fungire, welche die eintretenden verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände zu behandeln und die ärarischen Weg- dann die städtische Pflastermauth in folgender Weise einzubeheben hat:

A. Die an der gedachten Zufahrtsstraße eintretenden verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände hat diese Filiale in der Richtung zu behandeln, daß jene verzehrungssteuerpflichtigen Objecte, welche die Passagiere einbringen, von dieser Filiale beamtshandelt, die übrigen verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände aber an das Klagenfurter-Verzehrungssteueramt zur Amtshandlung überwiesen werden.

B. Weiterhin hat dieser Filialposten einzubeheben:

- Die Pflastermauth von beladenen Wagen, welche aus dem im Pomerialgebiete liegenden Rudolfsbahn-Magazine in die Stadt Laibach gelangen,
- die Pflastermauth für jene Fuhrwerke, welche von Außen kommen, und die Laibacher Pomerialgrenze passiren,
- die Pflaster- und auch Wegmauth-Gebühr für alle Fuhrer, welche in Schischla von der Reichsstraße ablenken, und durch Passirung des Filialpostens an der zwischen dem Köstler'schen Hause an der Neuwelt und dem Treo'schen Gebäude gelegenen Straße wieder auf die Reichsstraße, beziehungsweise in die Stadt gelangen.
- Befreit von der Wegmauth werden dadurch jene Fuhrer, welche von Schischla bloß zum Rudolfsbahn-Magazine gelangen und die Stelle, wo der Filialposten beziehungsweise Wehrschranken sich befindet, nicht passiren.

Laibach, am 12. December 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Johann Menzinger in Folge seines Einschreitens de praes. 9. December 1871 in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er Krainburg als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 11. December 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(547—1)

Nr. 9015.

Kundmachung.

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes sind nachstehende Auscultantenstellen erlediget:

- im Herzogthume Steiermark 1 adjutirte und 3 nicht adjutirte;
- im Herzogthume Kärnten 1 adjutirte und 4 nicht adjutirte;
- im Herzogthume Krain 2 adjutirte und 5 nicht adjutirte.

Bewerber um diese oder um weitere, im Laufe des Concurfes in Erledigung kommende Auscultantenstellen haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 6. Jänner 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 14. December 1871.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(544—2)

Nr. 13251.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Postamte in Zirknitz im Herzogthume Krain ist die Postmeistersstelle erlediget, womit eine Bestallung jährlicher 180 fl., ein Amtspauschale jährlicher 32 fl. und für die Besorgung der täglichen Fußbotenpost von Zirknitz nach Rakel eine Entschädigung jährlicher 180 fl., dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage von 200 fl. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben die gehörig documentirten Gesuche, welche das Alter, den Stand, die Schulbildung und die Möglichkeit zum Cautions-Erlage nachweisen,

binnen drei Wochen,

vom Tage der ersten Kundmachung des gegenwärtigen Concurfes, bei dieser k. k. Postdirection einzubringen.

Triest, am 14. December 1871.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

(2915—2)

Nr. 3144.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Teitel von Zaplana Hs.-Nr. 3 als Cessionär der k. k. Finanz-Procuration und des hohen Aerals gegen Johann Zorn von Utoblerlaibach Hs.-Nr. 64 wegen aus der Abtretungsurkunde vom 5. November 1870, Z. 9523, schuldigen 187 fl. 41 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post.-Nr. 86 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. Jänner,
20. Februar und
22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. October 1871.

(2888—2)

Nr. 16.752.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration die executive Feilbietung der dem Mathias Fink von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 387 1/2, Ref.-Nr. 157 vorkommenden Subrealität wegen schuldiger 122 fl. 44 1/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,
die zweite auf den
10. Februar

und die dritte auf den

13. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. October 1871.

(2887—3)

Nr. 17.595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration die execut. Feilbietung der dem Josef Miklavčič von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. 40 kr. ge-

schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139, Tom. IV, Fol. 59 vorkommenden Realität peto. 63 fl. 74 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

13. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. October 1871.

(2969—1) Nr. 6579.

Executive Fahrnisse=Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Korn die executive Feilbietung der dem Gustav Dzinsky gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 51 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Kleider, Einrichtungsstücke etc. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

9. Jänner

und die zweite auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 9. December 1871.

(2954—1) Nr. 3222.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg, durch Herrn Dr. Rosina gegen Franz und Agnes Strauß von Deutschdorf H.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 2. Juni 1871, Nr. 1358, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 135 vorkommenden, gerichtlich auf 520 fl. bewerteten Realität und der im nämlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 157 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Jänner,

21. Februar und

22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. October 1871.

(2967—1) Nr. 4111.

Erinnerung

an Valentin Dijak von Koprivnik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Dijak von Koprivnik hiermit erinnert:

Es habe die Freiherrlich von Zois'sche Gewerkschaft in Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. 30 kr. c. s. c. sub praes. 22. September 1871, Z. 3313, hieran ein gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. November 1871.

(2862—3) Nr. 6925.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. October l. J., Z. 5416, in der Executionsfache der Antonia Rifon von Großotol gegen Johann Mahnic von dort Nr. 9 pcto. 109 fl. 40 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 1. December 1871 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. December 1871.

(2959—1) Nr. 4387.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 27. Mai d. J., Z. 1993, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Suhor gehörigen, in Gorejoe Hs.-Nr. 41 liegenden, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 953, Ref.-Nr. 711, pag. 967 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. ö. W. bewerteten Realität wegen an l. J. Steuern schuldigen 82 fl. 78 kr. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem obigen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten November 1871.

(2960—1) Nr. 4397.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 18. Juli 1871, Z. 2725, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Remc gehörigen, in Zauchen liegenden, im Grundbuche der Kirchengilt in Ulitz sub Urb.-Nr. 67, Ref.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1390 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten Realität wegen ausstehenden Executionskostenrestes pcto. 91 fl. 49 kr. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

17. Jänner 1872

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem obigen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten November 1871.

(2922—1) Nr. 4960.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Mikstancic von Hlaucenjive, Bezirk Biskopslac, gegen Anton Fegec resp. Ferni Fegec von Sapuze Nr. 36 wegen aus dem Vergleich vom 8. Juli 1865, Z. 3133, schuldigen 142 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tom. C pag. 59, Ref.-Nr. 960 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 620 fl. ö. W., im Wege der Reassumirung gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner und

14. Februar und

15. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten November 1871.

(2892—1) Nr. 2843.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Veitaine von Unterlanomla gegen Thomas Tuzar von Idria wegen schuldigen 107 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestanden Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226 und 438 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1076 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner und

21. Februar und

22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten November 1871.

(2926—2) Nr. 5068.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Semenc von Podraga, durch Herrn Dr. Vozar von Wippach, gegen Anton Bratous, durch dessen Curator Markus Bratous, und Franz Bratous von Podgr. l wegen aus dem Vergleich vom 22. April 1871, Z. 1770, schuldigen 432 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XI. pag. 236 und ad Leutenburg pag. 151 vorkommenden Realität rücksichtlich der dem Franz Bratous gehörigen Hälfte dieser Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1344 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner,

14. Februar und

15. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten November 1871.

(2940—2) Nr. 3226.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koprive, durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Supancic von Kostenc wegen schuldigen 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 174 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1346 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. December 1871 und

29. Jänner und

29. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten November 1871.

(2868—2) Nr. 5075.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Adolf Stampfl von Mötting gegen Johann Lovsin von Weikersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1860, Z. 3246, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner und

14. Februar und

13. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1871.

(2893—2) Nr. 2718.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Baumgartner & Söhne von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Franz Euf von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1868 schuldigen 55 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Dominical-Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58, Grundb.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner,

20. Februar und

20. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 30ten October 1871.

(2884—2) Nr. 18085.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Macarinos Maggi aus dem Urtheile vom 22. September 1868, Zahl 16717, an Gerichtskosten pr. 13 fl. 8 kr. f. A. über dessen Ansuchen die executive Feilbietung der dem Mathias Zuznik von Wessau aus dem Kaufvertrage vom 14ten März 1866 erworbene Rechte auf die im Grundbuche der St. G. Savor sub Ref.-Nr. 280 vorkommenden, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die Tagsatzungen auf den

13. Jänner,

14. Februar und

16. März 1872,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die bezogenen Rechte und die genannte Realität nur über oder um den gerichtlichen Schätzungswert bei der dritten oder auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1871.

Die reichhaltigste und nützlichste Familienzeitung

„Der Bazar“.

Erscheint jeden Monat in zwei Doppelnummern im Umfange von je 3 — 4 Bogen Folio-format mit Extrabeilagen und zahlreichen Abbildungen.

Die Schlussnummer 24 des Jahrganges 1871 wurde soeben ausgegeben.

Preis pro Quartal loco Laibach 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 86 kr.

Zu Pränumerationen empfiehlt sich

die Buchhandlung **ZESCHKO & TILL**,
Laibach, Hauptplatz 280. (2964—2)

(2679—3) Nr. 4842.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von Ustja Nr. 31 die auf den 16. d. M. angeordnete dritte executiv: Realfeilbietung auf den 27. April 1872, um 9 Uhr Vormittags, in loco der Realität übertragen worden sei. — K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. Novemb. 1871.

(2745—3) Nr. 2671.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, daß die mit Edict vom 6. Juni 1871, Z. 1542, auf den 29. September d. J. bestimmte dritte Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 134 und 135 ad Sittich zu Studenc mit allem vorigen Anhang auf den 3. Februar 1872 angeordnet worden sei. — K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten September 1871.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen **Innsbrucker (sogenannt) Ciroler-Lose**,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatbanken und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden österr. Währ. übernommen, und ersucht deshalb, diesbezügliche allfällige geneigte Aufträge und Anfragen nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Kurze Darstellung einiger der Vortheile, welche diese Anleihe darbietet:
1. Diese Anleihe beträgt in Summe bloß 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Theilzahlverreibungen (Lose) getheilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre mit Haupttreffern von 30,000, 12,000, 10,000, 10,000 fl. ö. W., weiters
4. bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landeshauptstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernommen, welche gewiß jede Garantie bietet, noch dadurch, daß die Landeshauptstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtlich erhobenen Werthe von mehr wie 800,000 fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin möglich wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind schon in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Ansicht die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papiers selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reserviren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose (wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Kaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses endlich gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres selbes Los eben Moment zum vollen Kaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffer von 30,000, 12,000, 10,000, 10,000 fl. zc. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und dergleichen mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgegeben, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß à 1 fl. ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gesetzlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Losen Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiermit gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie obenwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Kaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb allfällige den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungen des Jahres 1872, welche sobann franco zugeendet würden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank vormals Joh. G. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei **Joh. Ev. Wutscher in Laibach.**



(2656—10)

Offert-Ausschreibung.

Die General-Direktion der **Weltausstellung 1873 in Wien**

hat beschlossen, wegen Erzielung von Anboten für die Uebernahme der Arbeiten und Lieferungen zur **Herstellung des Fußbodens** sammt Konstruktion und **Pilotage**, sowie der **Pilotage für das Mauerwerk** zu dem im Prater zu Wien aufzuführenden **Industrie-Ausstellungsgebäude** eine allgemeine **Offertverhandlung** auszuschreiben.

Diese Offertverhandlung begreift:

I. Für die Herstellung des Fußbodens:

- 1. Die Lieferung von zirka **10420** (zehn tausend vier hundert zwanzig) Stück 3 (acht) Zoll im Durchmesser starken, 10—15 (zehn bis fünfzehn) Fuß langen, weichen runden Piloten.
- 2. Die Lieferung von zirka **12300** (dreizehn tausend drei hundert) Kurr.-Klaster $\frac{1}{2}$ zölligen (sechschtel Zoll im Gewichte) weichen Unterzügen in Längen von 19 (neunzehn) Fuß, bloß auf zwei Seiten rein behauen oder beschnitten.
- 3. Die Lieferung von zirka **38400** (dreißig acht tausend vier hundert) Kurr.-Klaster 3 (drei) Zoll starken, 6 (sechs) Zoll hohen, weichen Posterbölkern in Längen von 15 und 19 (fünfzehn und neunzehn) Fuß.
- 4. Die Lieferung von zirka **19720** (neunzehn tausend sieben hundert zwanzig) Quadr.-Klaster Fußboden von $5\frac{1}{2}$ Zoll (fünfeinhalb Zoll) breiten, $\frac{1}{4}$ Zoll (sechsviertel Zoll) starken, 6 (sechs) Fuß langen, gleich breiten weichen Laden.
- 5. Die Lieferung von zirka **10420** (zehn tausend vier hundert zwanzig) Stück eisernen Pilotenschuh im Gesamtgewichte von zirka **730** (sieben hundert und dreißig) Wiener Zentnern sammt den hierzu erforderlichen Nägeln.

II. Für die Herstellung der Pilotage des Mauerwerkes:

- 1. Die Lieferung von zirka **9880** (neun tausend acht hundert achtzig) Stück, 9 (neun) Zoll im Durchmesser starken, 10—15 (zehn bis fünfzehn) Fuß langen, weichen, runden Piloten.
- 2. Die Lieferung von zirka **4540** (vier tausend fünf hundert vierzig) Kurr.-Klaster $\frac{1}{2}$ zölligen (achtzehntel Zoll im Gewichte) weichen Unterzügen in Längen von 19 (neunzehn) Fuß, bloß auf zwei Seiten rein behauen oder beschnitten.
- 3. Die Lieferung von zirka **9880** (neun tausend acht hundert achtzig) Stück eisernen Pilotenschuh im Gesamtgewichte von zirka **570** (fünf hundert siebenzig) Wiener Zentnern sammt den hierzu erforderlichen Nägeln.

Die Herren Unternehmer können zu dem Fußbodenbelage auch Laden in der Breite von 6 (sechs) Zoll, $6\frac{1}{2}$ (sechs ein halb) Zoll, 7 (sieben) Zoll bis 8 (acht) Zoll anstatt, wie angegeben, $5\frac{1}{2}$ (fünf ein halb) Zoll Breite offeriren, jedoch müssen selbe die angegebene Stärke von $1\frac{1}{4}$ (anderthalb) Zoll haben.

Ferner steht es den Herren Unternehmern frei, auch harten Fußbodenbelag aus eichenen Friesbrettern zu offeriren, diese müßten jedoch 14—15 (vierzehn bis fünfzehn) Linien stark, $2\frac{1}{2}$ (zwei Fuß sechs Zoll) bis 3 (drei) Fuß lang, 6 (sechs) Zoll breit sein.

Den Herren Unternehmern bleibt es freigestellt, sich entweder bloß bei den Materiallieferungen, oder bloß bei der Herstellung der betreffenden Arbeiten, oder sowohl bei den Materiallieferungen als auch bei der Herstellung der Arbeiten zu betheiligen.

Die Lieferungen und Arbeiten können im ganzen oder in einzelnen Theilen übernommen werden. Die auszuführenden Lieferungen und Arbeiten müssen unverweilt in Angriff genommen werden und ununterbrochen derart fortgesetzt, daß die Herstellung der Pilotage für das Mauerwerk, sowie die Herstellung der darauf zu legenden Unterzüge (Kappbäume) längstens bis Ende März 1872, die Pilotage und Unterzugherstellung für den Fußboden jedoch längstens bis Ende April 1872 vollkommen vollendet ist.

Die Herstellung des eigentlichen Fußbodens, d. i. die Aufstellung der Posterbölkern und das Legen der Fußbodenbretter, kann erst am 1. (ersten) Juni 1872 beginnen, muß jedoch am 30. (dreißigsten) September 1872 gänzlich vollendet sein.

Die näheren Bestimmungen über Inhalt und Form der Offerte, die allgemeinen und speziellen Bedingungen, Vorausmaße und Pläne werden in der Bau-Abtheilung der General-Direktion für die Weltausstellung (II. Praterstraße Nr. 42) über mündliches oder schriftliches Verlangen ausgefolgt oder versendet. Die bezüglichen Offerte sind bis spätestens **2. (zweiten) Jänner 1872**, 6 Uhr Abends, bei der obgenannten Bauabtheilung zu überreichen.

Wien, am 10. Dezember 1871. (2905—3)

Von der General-Direktion der **Weltausstellung.**



Bitte!
Hochfeine und dabei fabelhaft billige
Fotografien-Albuns
in ganz neuen Sorten
nur bei
Joh. Giontini
in Laibach.
(2929)

(2871-3) Nr. 5116.

**Uebertragung dritter
erec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte
in Reifnitz wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide
vom 20. August 1871, Z. 3972,
auf den 23. October 1871 ange-
ordnet gewesene dritte executive
Feilbietung der dem Jakob Arto
von Reifnitz gehörigen, sub Urb.-
Nr. 27, Ref. Nr. 16 und der
Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr.
138, Ref. Nr. 16 vorkommenden
Realität auf den

17. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhang über-
tragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz,
am 7. November 1871.

Als praktisches, sinereiches und zugleich werthvolles
Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk

empfehle ich

gute Nähmaschinen

aller anerkannten Systeme, besonders die allerorts als die besten bekannten echt
amerikanischen Elias Howe-Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Große Aus-
wahl! Preise mäßig. Unterricht gratis.

Weiters ein reiches Sortiment anderer gut brauchbarer Gegenstände, als Wäsche,
Krägen, Cravats, confectionirte Shirting, Moul- und Tull anglais-Artikel, dann feine
Birtwaaren etc., für Groß und Klein! Alles gut und billig! (2935-4)

Triest,
Corso Nr. 16.

Vinc. Woschnagg.

Laibach,
Hauptplatz 237.

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden, mit heutigem
Tage beginnend:

**Platzwechsel und directe Credit-Inhaber-
Wechsel mit Sieben Percent, Domicils mit Sie-
ben Einhalb Percent und der üblichen Provision
von Einviertel Percent escomptirt.**

Laibach, 18. December 1871.

(2947-3)

Die Direction.

Die seit 13 Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer Wasch-
waaren-Fabrik**

des (2912-4)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fab-
ricat, von welchem die Preise neuer-
dings bedeutend herabgesetzt sind, be-
findet sich nun wegen Geschäftsauflö-
sung des Herrn Albert Trinker bei

Vinc. Woschnagg

in Laibach, Hauptplatz Nr. 237.

(2932-2)

Nr. 5814.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird in der Executionsfache des Herrn
Johann Pauser von Reifnitz gegen Josef
Coar von Zevit, derzeit unbekanntem Auf-
enthalt, pcto. 29 fl. 35 kr. c. s. c., dem
Letzteren bekannt gegeben, daß man ihm
den Matthäus Coar von Glanef als
Curator ad actum aufstellt und diesem
den zur ihn bestimmten executiven Intabu-
lationsbescheid vom 19. April 1871, Zahl
1745, zugestellt habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten
December 1871.

(2883-2)

Nr. 17447.

**Executive Sakposten-
Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 8. September 1871, Z. 14728, be-
kannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bern-
hard Siglar, durch Dr. Sajovic von Laibach,
die mit Bescheid vom 8. September 1871,
Z. 14728, auf den 14. und 28. October
1871 angeordnete executive Feilbietung
der für Helena Zaler auf der Realität
des Martin Skarfa Urb.-Nr. 3 ad Sonegg
haftenden Sakposten, als: der Ankaufs-
rechte auf die Hälfte der Ackerparzelle
Nr. 146 pr. 591 □ Rst. aus dem Kauf-
vertrage vom 11. October 1856, endlich
der Rechte auf die Wiese Parzelle-Nr. 863
pr. 1489 □ Rst. aus dem Kaufvertrage
vom 16. März 1860, zusammen in dem
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
195 fl., auf den

10. Jänner und

24. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhang übertragen.

Laibach, am 17. October 1871.

3 Monats-Bimmer,

jedes mit separatem Eingang, elegant möblirt, und
ein großes Magazin, aus 2 Stockwerken bestehend,
sehr trocken gelegen, werden sogleich zu vergeben
gesucht. (2928-3)

Näheres auf der Polanavorstadt im
vormals Schwarz'schen Hause Nr. 29 bei
der Hauseigentümerin.

AUSVERKAUF!!!

wegen gänzlicher Auflassung meines

Damen-Mode- und Putz-Waaren-Geschäftes,

Theatergasse Nr. 43 und 44.

Besonders anzuempfehlen für praktische, geschmackvolle und billige

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!

Unter dem Einkaufspreise

Damen-Jacken und Paletots.
Hüte, Häubchen und Coiffüres.
Baschliks, gestickte aus Tuch.
dto. wattirt aus Cachmir.

Capuchon aus Cachmir und Seide.
Theater-Beduinen.

Entree-Krägen.

Ananas-Tücher in allen Farben.

Frou-Frou- dto. " " "

Seelenwärmer und Gilets.

Woll-Shawls in allen Grössen und Farben.

Gamaschen " " " "

Jacken aus Wolle für Kinder.

Muffe und Krägen aus Wolle für Kinder.

Jupons aus weissem Shirting.

dto. aus Moiré antique, braun und grau.

Rosshaarröcke.

Crinolins.

Mieder ohne Naht.

Unter-Ärmel aus Moll und Crepe-Lisse.

Krägen u. Manschetten, glatt u. gestickt.

Moll-Maschen und Collieres.

Cluny- und Tüll-Echarps.

Seiden-Echarps in allen Farben.

Batist-Tücher mit farbigen Rand.

Echte Batist-Tücher in elegant. Carton.

dto. dto. dto. fein gestickt.

dto. dto. dto. m. echt Clunyansatz.

dto. dto. dto. mit Brüssler Spitzen.

Pelzwaaren.

Natur-Bisam-Garnituren

von fl. 7 bis fl. 26.

Htis-Garnituren

von fl. 45 bis fl. 60.

Kinder-Muffe und Krägen

von fl. 3 bis fl. 6.

Für Herren.

Shirting-Hemden, weiss und farbig.

Leinen-Gattien.

Flanell-Hemden.

Krägen und Manschetten.

Cravates.

Regenschirme.

**Seiden-Sammte, Poul de soie, Atlasse und Bänder in allen Farben,
Valancien-, Cluny- und Duchesse-Spitzen, glatte und façonnirte Seiden-Tülle,
glatte und façonnirte Brüssler Tülle, Gaze- und Frou-Frou-Stoffe und Schleier.
Crepe in allen Farben, nebst allen anderen für Modistinnen unentbehrlichen Artikeln.**

(2933-3)

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl.